



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Sicherheit von Verbraucherprodukten“ ab sofort befristet für drei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Doktorand/in (w/m/d)

Kennziffer: 2800/2021 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 25,35 Std.).
Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Stellenausschreibung erfolgt im Rahmen eines EU geförderten Drittmittelprojekts POLY-RISK. Dieses Projekt befasst sich mit der Untersuchung von möglichen Gesundheitsgefahren von Verbraucherprodukten, die sich chemisch aus komplexen Gemischen von Polymeren und ihren Additiven und Bindemitteln zusammensetzen und kleine Plastikpartikel, sogenannte „Micro- and Nano-Plastics“ (MNP), freisetzen. Dabei steht bei dieser Stelle die Untersuchung potentieller immunologischer und toxikologischer Wirkmechanismen im Fokus, mit dem Ziel zur Entwicklung einer wissenschaftsbasierten Risikoabschätzung beim Menschen beizutragen. Die erzielten Erkenntnisse sollen auch dazu dienen, um die Entwicklung neuer regulatorischer Maßnahmen in der EU zu unterstützen.

Aufgaben:

- Biochemische Untersuchungen an funktionellen Molekülen der Antigenprozessierung
- Immunologische Arbeiten mit verschiedenen Zelltypen und Zelllinien
- Toxikologische Untersuchungen in vitro (z.B. Zytotoxizität, Apoptose)
- Untersuchungen zur Aktivierung und Inhibierung von humanen Immunantworten
- Weiterführende mechanistische Studien, z.B. mittels Proteomics-Methoden
- Datenauswertung, einschließlich übergeordneter Auswertungen, Mitarbeit an der Entwicklung von Gruppierungskriterien

- Erstellen von Postern, Berichten, Publikationen, Präsentationen
- Teilnahme an projektinternen Meetings sowie Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen von Konferenzen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Immunologie, Molekulare Lebenswissenschaften, Toxikologie, Biochemie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Kenntnisse in der Immunologie sowie von grundlegenden biochemischen, toxikologischen und molekularbiologischen Methoden erforderlich
- Kenntnisse und Praxiserfahrungen im Bereich der Antigenprozessierung von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Nutzung von IT-Standardanwendungen und im Umgang mit Datenbanken erforderlich
- Eine selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

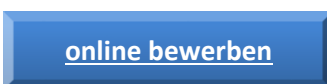
- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Der Dienort ist Berlin.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der **KW 24** statt.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?



Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **31. Mai 2021** über unser Online-System: Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung.
[Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat - 11.17 - / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr PD Dr. Thierse **Tel.: 030 18412-27314**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.